

Kirche unentbehrlich im Stadtbild

Für die Einen ist die Kirche ein Verkehrshindernis, das bald abgerissen werden sollte. Es gibt aber auch andere Meinungen (Zeitung „Der Angriff“ vom 30.3.1931):

*Ausführung aus „Der Angriff“ 2. Beilage  
vom 30. 3. 1931, Nr. 60.*

**Um die Gedächtniskirche**  
Unentbehrlich im Stadtbild

Von Zeit zu Zeit wird von verkehrstechnischer Seite immer wieder der Wunsch geäußert, die 1891-95 von Schwedten erbaute Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche am Berliner Zoo abzureißen. Ob damit besonders der Verkehrsabwicklung im Berliner Westen gebient würde, mag dahingestellt sein. Wenigstens ist der Fußgänger immer noch geneigt, in der Kirche einen Schutzpatron seiner gesunden Gliedmaßen zu sehen. In ästhetischer Hinsicht würde die Beseitigung des Baues zweifellos einen großen Verlust für das weltliche Stadtbild Berlins bedeuten. Die Kunsthistoriker von Profession werden über solchen Einwand lächeln. Ihnen mag jedwede Pietät vor einem neuromanischen Bau als Blasphemie erscheinen. Indessen, nichts liegt mir ferner, als das unkünstlerische Epigonentum eines Schwedten an dieser Stelle herauszustrreichen; ein oberflächlicher Vergleich mit romanischen Bauten des 12. und 13. Jahrhunderts müßte genügen, um den himmelweiten Abstand zwischen Original und moderner Nachbildung aufzudecken. Wenn trotzdem für die Erhaltung der Gedächtniskirche eingetreten werden muß, so geschieht das mit Rücksicht auf ihr Milieu. Denn bei einer guten Stadtarchitektur ist jeder Einzelbau Funktion seiner Umgebung und somit Bestandteil eines weit über seinen Grundriß hinausgreifenden Raumkomplexes, den man in Fragen der Beseitigung eines seiner wichtigsten Glieder nicht einfach ignorieren kann. Die Gedächtniskirche steht im Mittelpunkt von 5 radial auf sie zulaufenden Straßen: Ranke-, Sauerhagen-, Budapester-, Hardenbergstraße und Kurfürstendamm. Ihre Achsenstellung zu den Straßen ist so, daß sie keiner von ihnen die reine Vorder-, Rück- oder Profilseite zugeht. Und das ist ihr Glück; denn während die romanischen Bauten des 12. und 13. Jahrhunderts ihren wichtigen

symmetrischen Aufbau am Markten in der reinen Frontal- oder Profilansicht zur Geltung bringen, verschleiert hier die Uebereckelung die eigenen Unvollkommenheiten. Die fünf Türme schieben sich in der schrägen Perspektive reizvoll zusammen, die unregelmäßig geformten Flächen werden in der Verkürzung unübersichtlich, kurz, der ganze Bau erhält ein Aussehen, das nicht mehr an Romanik oder Neumanik erinnert, sondern einfach ein undefinierbares Stück Romantik ist, dessen dekorativen Wert man erst ganz begreift, wenn man ihn in der Dämmerung oder als nächtliche Silhouette sieht.

Durch ihre enorme Höhe und ihre Dimensionen gibt die Gedächtniskirche dem wichtigsten Straßennetz des Westens visuell eine feste Orientierung und ideell eine dynamische Betonung. Was diese Momente für ein Stadtbild bedeuten, lehrt am besten ein Blick auf die Stadt Paris. Die Vielfalt der stetig wechselnden Willeindrücke, die man immer wieder an Frankreichs Hauptstadt bewundert, ist nicht nur von den günstigen Bedingungen der hügeligen Seine-Lage abhängig, sondern vor allem künstlich durch bauliche Fluchtpunkte geschaffen. Was wäre Paris, wenn am Kopf der Avenue des Champs-Élysées nicht der Sternbogen stünde, wenn die Avenue de l'Opéra nicht zur Oper führte, wenn der Obelisk von Luxor keine Perspektiven nach der Chambre, Madeleine und dem Louvre eröffnete, wenn das Pantheon schließe, das Odeon, Trocadero?

Wendet man diese einem städtebaulichen Vorbild nachempfundenen Gesetze auf Berlin an, so begreift man vielleicht die große Bedeutung der Gedächtniskirche im Mittelpunkt des Westens. Sie entfernen, hieße einem Körper den Kopf nehmen; die Straßen wären ohne Ziel und würden farblos verlaufen. Darum, wenn einmal über die Gedäch-

niskirche gerichtet werden sollte, überlasse man die Entscheidung nicht ausschließlich von Zweckgedanken geleiteten Verkehrstechnikern, sondern künstlerisch empfindenden Städtebauern.  
Dr. Eska

Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

*244/31.*

*1) W.R. H. H. Rank*

*2) Gents*

*3) Jacobi*

*15/15  
25/17*

*20 3 110*